

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 05.02.2016

Flüchtlingsunterbringung und gebietsverträgliche Wohnbebauung in Klein Borstel:

Neue Konzept-Studie der Klein Borsteler Initiativen zur nachhaltige Bebauung des Anzuchtgartens in Klein Borstel.

Die Idee der Konzeptstudie ist eine kurzfristig realisierbare Flüchtlingsunterbringung und gebietsverträgliche Wohnbebauung. Die Initiativen erläutern hier in einzelnen Phasen u.a. das Erstellen einer Flüchtlingsunterkunft in dorftypischer Struktur mit Modulhäusern nach dem sogenannten Bremer Modell. Nach Beendigung der Nutzung erfolgt der Rückbau der Flüchtlingsunterkunft und die Fläche soll für Wohnungsbau zur Verfügung stehen. So können bis zu 250 Personen am Anzuchtgarten ein neues Zuhause finden.

In Klein Borstel könnte eine an den Stadtteil angepasste nachhaltige, gemeinschaftsfördernde, städtebauliche Lösung als Basis für gelungene Integration entstehen.

Martina Lütjens, CDU Wahlkreisabgeordnete aus Klein Borstel hierzu:

„Ich begrüße es sehr, dass sich die Klein Borsteler Initiativen Gedanken für eine Flüchtlingsunterbringung und gebietsverträgliche Wohnbebauung gemacht haben. Der Vorschlag ist ernst zu nehmen. Ich erwarte von den Regierungsparteien auf Landesebene sowie auf Bezirksebene, dass Sie sich ernsthaft mit diesem Konzept auseinandersetzen.“

Für Rückfragen:

Martina Lütjens, Sprecherin der CDU-Fraktion
im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Alsterdorf-Groß Borstel
Telefon: 0151-517 101 25